

weshalb er auch zu Aachen am liebsten verweilte. Seine angenehmste Erholung war aber die Jagd in den großen Wäldern in der Umgegend Aachens. Er liebte es, bei Sonnenaufgang mit seiner Gemahlin, seinen Söhnen und Töchtern und mit seinem gesanten Hofe hinauszureiten zum fröhlichen Waidwerk. Dann that er es allen zuvor an Kühnheit und Gewandtheit. Zuletzt lagerte sich alles in dem schattigen Gehölz bei der kühlen Quelle, und ein fröhliches Gelage beschloß den Tag.

11. Karls Tod. Karl starb in dem hohen Alter von 72 Jahren. Nachdem er sich schon längere Zeit vorher schwach gefühlt hatte, wurde er zuletzt von einem heftigen Fieber ergriffen. Er suchte Heilung, indem er sich der Speisen enthielt; doch ohne Erfolg. Am 28. Januar 814 starb er; seine letzten Worte waren: „In deine Hände, o Herr, befehle ich meinen Geist.“ Der Leichnam wurde noch an demselben Tage in dem von Karl erbauten Dome zu Aachen beigesezt.

5. Heinrich der Finkler (919—936).

1. Übersicht. Das große Reich Karls bestand nach seinem Tode nur noch kurze Zeit. Schon seine Enkel theilten dasselbe nach blutigen Kämpfen in drei Theile, von denen der eine die deutschen Völkerschaften umfaßte. Für alle drei Reiche brach eine sehr unglückliche Zeit herein. Die deutschen Stämme wählten sogar wieder ihre eigenen Herzöge und kümmerten sich um den König nur wenig. Erst König Heinrich stellte die Einheit wieder her.

2. Heinrichs Wahl. Heinrich war vor seiner Wahl Herzog von Sachsen. Da der damalige deutsche König Konrad ihm einen Teil seines Landes vorenthielt, so erkannte er denselben nicht an. Er wurde daher von Konrad bekriegt, verteidigte sich jedoch tapfer und wurde sogar der gefährlichste Feind des Königs. Dennoch empfahl der König ihn vor seinem Tode edelmütig zu seinem Nachfolger. Als derselbe auf dem Sterbebette lag und seinen Tod nahe fühlte, berief er seinen Bruder